

Medienmitteilung

Cham, 17.12.2015

Die Energiestadt Cham und die WWZ engagieren sich für die Energiebildung an Schulen.

Chamer Schulklassen setzen Energiesparen plakativ in Szene

In Zusammenarbeit mit Energie Zukunft Schweiz und der Wasserwerke Zug AG (WWZ) hat die Oberstufenschule Cham zum dritten Mal ein mehrwöchiges Energieprojekt durchgeführt. Verschiedene Aktivitäten im und ausserhalb des Schulzimmers brachten den teilnehmenden Schulklassen die Zukunftsthemen Energie, Nachhaltigkeit und Umwelt näher. Heute fand das Projekt seinen Abschluss anlässlich der Prämierung der besten Klassenplakate zum Thema Energiesparen.

Die Gemeinde Cham ist als Energiestadt Gold ausgezeichnet. Ihr liegt viel daran, bereits in der Schule den verantwortungsbewussten Umgang mit Energie zu fördern. Neben dem laufenden Engagement der Lehrpersonen, Hauswarte und Schulleitungen, findet alle zwei Jahre auf der Oberstufe ein auswärtig begleitetes Energieprojekt statt – dieses Jahr zum dritten Mal. Unterstützt wurde es wiederum von den WWZ, und durchgeführt von Energie Zukunft Schweiz.

Das Schulprojekt

Das Energieprojekt begann für die dreizehn beteiligten Klassen nach den Herbstferien mit einem Kraftwerksbesuch. Im Kleinwasserkraftwerk Untermühle der WWZ ging es zuerst einmal um die Frage, was Energie denn eigentlich ist. An sechs Posten lernten die Jugendlichen verschiedene Erscheinungsformen von Energie kennen. Sie experimentierten mit der eigenen Muskelkraft, Windgeneratoren, Solarautos und -öfen. Auf dem anschließenden Rundgang erfuhren sie das faszinierend einfache Prinzip der Wasserkraft und erlebten ein Stück Industriegeschichte – denn die WWZ haben im modernisierten Kraftwerk auch eine über hundertjährige Museumsmaschine erhalten.

Anschliessend erhielt jede Klasse während eines halben Tages Besuch von einem Guide der Linie-e (siehe Kasteninformation). Im Klassenzimmer wurde das Thema Energie vertieft betrachtet: Woher kommt unsere Energie und wer braucht sie? Die praktisch erlebte Wasserkraft ist für die Stromproduktion zwar sehr wichtig, macht aber in der Gesamtenergiebetrachtung – wenn man also nebst Strom auch Brenn- und Treibstoffe betrachtet – nur einen kleinen Anteil aus. Der Energieverbrauch in Haushalt, Verkehr, Gewerbe und Industrie wird nämlich noch immer zu mehr als 80 % mit nicht erneuerbaren Energien, allen voran Erdöl gedeckt. Was für Folgen das für die Umwelt und die Natur haben kann, war den Jugendlichen in Grundzügen schon bekannt. Es galt also, Lösungen zu suchen. Die Klasse besprach den verantwortungsvollen Umgang mit Energie im Haushalt, in der Schule und im Verkehr. Viele Massnahmen wären eigentlich ganz einfach – wieso befolgen wir sie nicht längst alle? Der Guide lenkte die Diskussion von technischen Inhalten geschickt zu gesellschaftlichen Fragen.

Daran schloss der letzte Projektteil an, der die Schule über vier weitere Wochen beschäftigte. Aufgabe jeder Klasse war es, ein Werbeplakat für Energieeffizienz zu gestalten.

Dabei liessen sie sich von Fachleuten aus der Werbebranche inspirieren. Diese gaben an zwei Nachmittagen wertvolle Tipps für ein gelungenes Plakat.

Die Plakatprämierung

Die Resultate lassen sich sehen. Die Plakate waren während zwei Wochen im Schulhaus und in der jugilounge Cham ausgestellt. Dort sowie per Online-Abstimmung konnten sie von anderen Schulklassen, der Öffentlichkeit sowie einer Fachjury bewertet werden. Die drei besten Plakate wurden heute Vormittag in der Aula des Schulhauses Röhrliberg prämiert. Die Schulleiterin Monika Bühler ist zufrieden: „Die gelungenen Plakate mit treffenden Energiespar-Spots zeigen, dass die Projektinhalte bei den Schülerinnen und Schülern angekommen sind.“

Die WWZ wollen die Energiebildung an Schulen in der Region auch in Zukunft unterstützen. „Über unsere Trägerschaft des Vereins Energie Zukunft Schweiz setzen wir uns für die Sensibilisierung junger Menschen für Energiethemen ein. Ein Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Energieherkunft, Energieverbrauch und Umwelt ist für die Energiezukunft von grosser Bedeutung“, so Andreas Widmer, CEO der WWZ.

Die Gewinnerplakate werden im kommenden Januar an verschiedenen Orten in der Gemeinde Cham und in Zug ausgehängt sein.

Kasteninformation:

Linie-e: Energie und Trinkwasser erleben

Die Linie-e ist ein Projekt des Vereins Energie Zukunft Schweiz, der unter anderem von der WWZ getragen wird. Die Besucherplattform Linie-e organisiert Führungen auf erneuerbaren Energieanlagen und Trinkwasserversorgungen. Speziell für Schulen bietet die Linie-e interaktive Unterrichtsmodule sowie die Begleitung von Energieprojekten an. www.linie-e.ch

Informationen an Medienschaffende erteilt:

Einwohnergemeinde Cham
Manuela Hotz, Projektleiterin Umwelt
Dorfplatz 6, Postfach, 6330 Cham
Telefon direkt +41 41 723 87 77, E-Mail manuela.hotz@cham.ch

WWZ Energie AG
Robert Watts, Leiter Kommunikation und Marketing
Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug
Telefon direkt +41 41 748 48 92, E-Mail robert.watts@wwz.ch

Energie Zukunft Schweiz
Eliane Schütz, Projektleiterin Linie-e
Steinentorberg 26, 4051 Basel
Telefon direkt +41 61 500 18 03, E-Mail e.schuetz@ezs.ch

Diese Medienmitteilung steht auch unter www.wwz.ch, www.schulen-cham.ch und www.ezs.ch zum Download bereit.